

## Kopfüber auf Bahnschienen gelandet

**Immelborn** – Unverletzt überstanden hat nach Polizeiangaben vom Freitag ein 39-jähriger Renault-Fahrer einen schweren Unfall.

Der Mann befuhr Donnerstagabend die Breitung Straße in Immelborn. In einer Rechtskurve kam er mit seinem Auto nach links von der Fahrbahn ab. Der Renault überschlug sich und landete auf dem Dach auf den Bahnschienen innerhalb eines Gleisbettes.

Für die Unfallaufnahme und die Bergung des Autos musste die Bahnstrecke zwischen Bad Salzungen und Breitung bis etwa 0.30 Uhr gesperrt werden. Am Pkw entstand Totalschaden, beziffert mit rund 1000 Euro.

## Passant schiebt Auto aus Parklücke

**Bad Salzungen** – Aus bislang ungeklärten Gründen, so berichtete die Polizei am Freitag, stieg auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums in der Leimbacher Straße in Bad Salzungen ein 77-Jähriger auf der Beifahrerseite in sein Auto ein und ließ sich durch einen Passanten rückwärts aus der Parklücke schieben. Da der Motor nicht lief, konnte er das Fahrzeug nur schwer bedienen. Das Auto rollte gegen einen Skoda, der auf einer gegenüberliegenden Parkfläche stand. An beiden Autos entstand Sachschaden. Die Polizei hat die Ermittlungen zu dem Unfall, der Donnerstagnachmittag passierte, aufgenommen.

### Stadt-Geflüster

## Beneidenswert

Schön zu sehen, wie zufrieden das kleine Mädchen in seinem Kinderwagen sitzt. Dabei hat es nur einen Schuh an. Den anderen hält es in beiden Händen. Dreht ihn und wendet ihn und beginnt daran zu saugen, dreht ihn noch mal und untersucht ihn weiter. Die Kleine ist ganz versunken, dabei unterhalten sich Erwachsene recht laut in unmittelbarer Nähe. Plötzlich fällt der



Schuh herunter und das Mädchen erschrickt. Aber die Mutter passt auf und gibt ihn sofort zurück. Weiter geht's mit der Untersuchung. Mit den Händen, mit dem Mund, mit den Augen, mit allen Sinnen. Was für eine Konzentrationsgabe.

Nichts kann die Kleine ablenken. Sie denkt nicht an den Rasen, der gemäht werden muss, macht sich keine Gedanken über den nächsten Arzt-Besuch und ob sie in der Stadt einen Parkplatz bekommt. Und es ist ihr bestimmt auch einerlei, ob es am Wochenende regnet und wann sie endlich in Rente gehen kann. Nicht einmal ein Smartphone verschwendet sie einen Gedanken. Das Kind lebt vollkommen im Hier und Jetzt, die ganze Aufmerksamkeit gehört dem Moment. Her mit 'nem Schuh!  
*Die Holzkopf-WG*

### Leserservice

Telefon (036 95) 55 50 60, Fax 55 50 51  
lokal.badsalzungen@stz-online.de  
lokal.badsalzungen@freies-wort.de

**Lokalredaktion:**  
Dr. Christoph Witzel (Leitung), Beate Funk (bf), Susann Messerschmidt (sm), Susanne Möller (mó), Marie-Luise Otto (ide), Stefan Sachs (sach), Ute Weilbach (wei).

**Lokalsport:** Liane Reißmüller (lr), Thomas Klemm (tk).  
**Redaktionsanschrift:**  
Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen

**Reise- und Pressezentrum:** Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen, Telefon (0 36 95) 55 50 10, Fax (0 36 95) 55 50 00

**Leserservice (Abo/Zustellung):**  
Telefon (0 36 95) 6 70 99 97

**Anzeigenservice Privatkunden:**  
Telefon (0 36 95) 6 70 99 98

**Geschäftskunden:** Telefon (0 36 95) 55 50 14, -15, -17, Fax (0 36 95) 55 50 12

**Service-Fax:** (0 36 95) 6 70 99 99

**Servicepoint:** Druckerei J. Bardo Erb, Markt-Brunnengasse 1, 36419 Geisa



Luise Preißel ist eines von insgesamt 1474 Kindern, die heute im Wartburgkreis und der Stadt Eisenach eingeschult werden.

Foto: Susann Eberlein

# Neuer Lebensabschnitt beginnt

1474 Kinder aus dem Wartburgkreis und Eisenach feiern heute Schuleinführung. Ihre Zeit im Kindergarten ist damit offiziell abgehakt. Jetzt lernen sie Lesen, Rechnen und Schreiben.

Von Susann Eberlein

**Barchfeld** – Heute ist der große Tag von Luise Preißel. Die Sechsjährige aus Barchfeld darf bei ihrer Einschulung am Nachmittag eine große Zuckertüte mit Delfinen entgegennehmen und danach mit ihrer Familie feiern. „Ich freue mich, dass meine Pati Nani dabei sein kann. Sie lebt in

den USA“, erzählt Luise. Ab Montag beginnt für sie ein gänzlich neuer Lebensabschnitt: Sie hat den Kindergarten hinter sich gelassen und ist jetzt Abc-Schützin. „Ich freue mich auf die Schule“, sagt sie. Ihre Schulsachen will sie am Wochenende packen. Sie hat sich einen Ranzen mit Fischschuppen-Muster und Delfin- und Meerjungfrau-Stickern ausgesucht. „Der hat mir am besten gefallen“, begründet sie.

Das Lesen, Rechnen und Schreiben lernt sie ab sofort in der Grundschule in Barchfeld. Ihren Namen, „Mama“ und „Papa“ kann sie schon auf das Papier bringen, alles andere bringen ihr die Lehrer bei. Ihre Klassenlehrerin hat sie bereits kennenlernen können, auch eine Freundin aus dem Kindergarten wird in ihre Klasse gehen. Ein wenig Sicherheit an den

aufregenden ersten Tagen in der neuen Umgebung gibt ihr zusätzlich ihre Schwester Charlotte, die bereits vor zwei Jahren eingeschult wurde und die Einrichtung schon gut kennt. „Und meine Cousine ist auch in der gleichen Schule“, sagt Luise.

Im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach werden heute insgesamt 1474 Kinder eingeschult – 802 Jungen und 672 Mädchen. Sie besuchen 34 staatliche Grundschulen und zwei Schulen in freier Trägerschaft. Im Vergleich zum vergangenen Schuljahr kommen 73 Kinder weniger, im Vergleich zum Schuljahr 2017/18 sogar 101 Kinder weniger in die Schule.

Mit der Einschulung beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die Kinder. Für sie ergeben sich zahlreiche Veränderungen. Sie sammeln neue

Eindrücke und Erfahrungen, müssen die Lehrer und Mitschüler kennenlernen, sich an den Unterricht gewöhnen und selbstständiger werden. Schulpsychologen raten in diesem Zusammenhang, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule möglichst sanft zu gestalten und den Kindern genügend Zeit zu geben, in der Schule anzukommen.

Mit dem Schulbeginn ändert sich jedoch nicht nur das Leben der Kinder, sondern auch das ihrer Eltern. Sie sollten den Lehrern vertrauen und lernen, ihre Kinder los und sie ihren Weg gehen zu lassen. Dabei gilt es einen nicht immer leichten Spagat zu schaffen: Einerseits sollen die Eltern Interesse für das Lernen zeigen und die Lernfreude fördern, andererseits sollen sie nicht zu starken Druck ausüben.

## Qualmende Einkaufsstüte auf dem Herd

**Bad Salzungen** – Kleine Ursache – große Wirkung. Polizei und Feuerwehr wurden am Donnerstagnachmittag gegen 13.30 Uhr informiert, weil starker Rauch aus einem Mehrfamilienhaus in der Otto-Grotewohl-Straße in Bad Salzungen drang. Die Feuerwehrleute konnten schnell Entwarnung geben. Denn was erst nach einem großen Brand aussah, entpuppte sich als kleines Feuerchen. Auf dem Herd stand eine Einkaufsstüte, die beim versehentlichen Einschalten des Ofens zu brennen bzw. zu qualmen begann. „So hielt sich der Sachschaden in Grenzen und Personen kamen nicht zu Schaden“, berichtete die Polizei am Freitag.

## Saftiges Bußgeld und Punkte

**Förtha** – Bei Geschwindigkeitsmessungen in der Frankfurter Straße in Förtha wurden am Donnerstagnachmittag innerhalb von drei Stunden bei einer Durchlaufzahl von 1043 Fahrzeugen 109 Verstöße festgestellt. Der Spitzenreiter wurde bei zulässigen 50 km/h mit 82 Sachen gemessen. „Auf diesen Fahrer wartet ein empfindliches Bußgeld und eine Aufbesserung des Punktekontos in Flensburg“, teilte die Polizei am Freitag mit.

## Biobad: Testphase wird verlängert

**Bad Liebenstein** – Das Biobad Glücksbrunn in Schweina bleibt noch bis zum 1. September geöffnet, informierte Bad Liebensteins Stadtsprecherin Stefanie Kießling am Freitag. Damit werde die Testphase des am 5. Juli wieder in Betrieb genommenen Freibades, dessen Wasser ökologisch geklärt wird, um zwei Wochen verlängert. Ab kommenden Montag können Besucher, wenn das Wetter mitspielt, täglich von 12 bis 19 Uhr schwimmen und planschen. *ide*

## CDU/FDP-Fraktion: „Die Realität sieht anders aus“

**Bad Salzungen** – Zum Artikel „Windkraft: Vorranggebiet W4 vor dem Aus“ (Ausgabe vom 15. August) hat die CDU/FDP-Kreistagsfraktion eine Stellungnahme abgegeben, in der die Aussagen der Landtagsabgeordneten Anja Müller (Linke) als „bewusste Falschinformation“ bezeichnet werden. Sie hatte mitgeteilt, dass mit dem „Aktionsplan Wald 2030“ der Landesregierung das Windvorranggebiet W4 zwischen Stadtlingfeld und Bad Salzungen vor dem Aus stünde. Die CDU/FDP-Kreistagsfraktion würde dies begrüßen, so deren Vorsitzender Martin Henkel. „Doch leider sieht die Realität anders aus. Es ist vielmehr zu befürchten, dass Rot-Rot-Grün die teils katastrophalen Zustände in Thüringens Wäldern nutzt, um das Ideologiekonstrukt Windkraft im Wald durchzupfeitschen.“ Der Aktionsplan sehe vor, dass die Planungsgemeinschaften vorrangig Kalamitätsflächen, also Waldbestände mit hohen Waldschäden, auf ihre Eignung bezüglich Windkraft prüfen. „Da große Teile des Waldes in Thüringen bereits hohe Schäden aufweisen, könnte hierdurch ein massiver Druck zur Ausweisung von Windvorranggebieten auf diesen Flächen entstehen. Im Bezug auf W4 ist es geradezu grotesk, wenn Frau Müller erklärt, dass W4 damit vom Tisch wäre. Denn gerade die beiden großen Flächeneigentümer, zu denen Thüring

ringen Forst gehört, begründeten die Notwendigkeit der Anlagen damit, durch die Windkraftanlagen Geld zu generieren, um die Kalamitätsschäden auf den Flächen beseitigen zu können“, führt Henkel aus.

An den gesetzlichen Grundlagen habe sich nichts geändert. Damit seien die Planungsgemeinschaften auch weiterhin gezwungen, das Ein-Prozent-Flächenziel der Landesregierung umzusetzen. Für den Bereich der Planungsgemeinschaft Südwestthüringen bedeute dies, dass sieben mal so viel Anlagenfläche ausgewiesen werden müsste als bisher. „Dies ist völlig illusorisch. Das Ein-Prozent-Flächenziel ist gerade in der Region Südwestthüringen nicht umsetzbar. Hier müssen die gesetzlichen Vorgaben der Realität angepasst werden“, so Henkel.

In der aktuellen Situation der Thüringer Wälder sei „der weitere Zubau von Windkraftanlagen im Wald unverantwortlich. Deshalb hat die CDU-Landtagsfraktion am 14. Juni einen Antrag zur Änderung des Thüringer Waldgesetzes eingebracht, der das Verbot der Errichtung von Windkraftanlagen im Wald vorsieht. Damit wäre W4 tatsächlich vom Tisch.“ Appelliert wird an alle Mitglieder des Landtags, diesen Antrag zu unterstützen. „Der ländliche Raum darf nicht zum Verlierer der Energiewende werden“, heißt es abschließend.

## Steine vom Laster abbekommen

**Schwellingen/Breitungen** – Seine Ladung nicht ausreichend gesichert hatte ein bislang unbekannter Lkw-Fahrer, der am Donnerstag gegen 12 Uhr auf der Bundesstraße 19 zwischen Schwellingen und Breitungen unterwegs war. Der Kipper verlor

Steine, die auf einem dahinter fahrenden Auto landeten. Ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern, machte sich der Verursacher aus dem Staub. Hinweise nimmt die Polizei in Meiningen unter ☎ 03693/5910 entgegen.

ANZEIGE

**GRÖSSTE  
FLIESEN AUSSTELLUNG  
THÜRINGENS**



**Riesiger  
Lagervorrat**



**FLIESEN  
-HUBATSCH-**

**Niederschmalkalden  
Nelkenweg 5  
Tel. 036848 / 327 27  
Inhaber: Torsten Hubatsch**

**Mo – Fr 9 – 18 Uhr  
Sa 9 – 12 Uhr**